

Walzwerk „Wilhelm Florin“ in Hennigsdorf, wo 1962 alle im Plan Neue Technik vorgesehenen Maßnahmen realisiert wurden. Das war nur durch die Entwicklung der Neuererbewegung und der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit möglich. Waren es 1961 1212 Kollegen, unter ihnen 3,5 Prozent Frauen, so stieg die Beteiligung an der Neuererbewegung im Jahre 1962, angespornt durch den sozialistischen Massenwettbewerb, auf 1832 Kollegen, davon zehn Prozent Frauen. Der allein von den Neuerern erzielte Jahresnutzen stieg von 2 645 000 DM 1961 auf 5 980 000 DM 1962.

Eine ähnliche Entwicklung gab es auch im VEB Stickstoffwerk Piesteritz (siehe „Neuer Weg“ Nr. 23/1962). Der hier durch den Plan Neue Technik zu erbringende Jahresnutzen ist voll erreicht worden. Die Zahl der Einzel- und Kollektivvorschläge erhöhte sich von 2344 im Jahre 1961 auf 3357 im Jahre 1962, und der daraus realisierte Nutzen lag mit 3 254 000 DM um 29 Prozent über dem Ergebnis des Jahres 1961. Auch der Werkleiter des VEB Berliner Metallhütten- und Halbzeugwerke, Genosse Landgraf, der in der vorliegenden Nummer des „Neuen Weg“ zu Worte kommt, berichtet über den Zusammenhang des Planes Neue Technik mit der Neuererbewegung und der politischen Massenarbeit.

Durch die hervorragenden Leistungen der Werktätigen im sozialistischen Massenwettbewerb war es möglich, die industrielle Bruttoproduktion 1962 um 6,1 Prozent gegenüber 1961 zu steigern und ein Verhältnis in der Entwicklung von Arbeitsproduktivität und Durchschnittslohn von etwa 8:1 zu erreichen. Das führte im Jahre 1962 zu einer positiven Entwicklung in der Selbstkostensenkung, die 2,8 Prozent betrug gegenüber den im Plan vorgesehenen 2,2 Prozent. Diese günstige Entwicklung muß mit aller Kraft weiter gefördert werden.

Ein wesentlicher Faktor zur Beschleunigung unserer wirtschaftlichen Vorwärtentwicklung ist das Prinzip der materiellen Interessiertheit. Auf dem VI. Parteitag bezeichnete Genosse Walter Ulbricht die vollständige Übereinstimmung zwischen den gesellschaftlichen Erfordernissen und den materiellen Interessen des einzelnen, der Kollektive und Gruppen als Wichtigste Triebkraft unserer ökonomischen und damit auch der gesellschaftlichen Entwicklung. Die materielle Interessiertheit muß heute konsequent auf die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes orientiert werden. In den Betrieben wird also eine richtige Politik gemacht, wo ein erheblicher Teil des Prämienfonds für die Erfüllung des Planes Neue Technik und der beeinflussbaren qualitativen Kennziffern reserviert ist. Damit unterstützen und fördern wir auch die Bereitschaft der Werktätigen, ihre fachliche Qualifikation zu erhöhen und die neue Technik zu meistern.

Die Lösung der ökonomischen Aufgaben, das ist jetzt der Hauptinhalt der Parteiarbeit. Ihr Maßstab ist die Erfüllung der Pläne und die Steigerung der Arbeitsproduktivität im sozialistischen Massenwettbewerb.

Unbestreitbar entwickelt sich der sozialistische Wettbewerb von Stufe zu Stufe zu einer neuen, höheren Qualität und damit immer mehr zu einer umfassenden Massenbewegung. Das Ziel der politischen Arbeit aller Grundorganisationen und Leitungen in den Industriebetrieben, WB und Instituten besteht jetzt darin, zu erreichen, daß jeder Arbeiter und Meister, jeder Ingenieur und Wissenschaftler seine Aufgaben im Massenwettbewerb kennt und an ihm mit konkreten, meßbaren Verpflichtungen teilnimmt. Grundlage für die Organisation des Massenwettbewerbes sind die Kennziffern des Planes 1963. Hat jeder Industriebetrieb eine klare, allen Werktätigen bekannte Konzeption zur Erfüllung seines Planes und zur Aufholung der durch den Frost und seine Folgen entstandenen Planrückstände, dann werden wir mit dem Massenwettbewerb die Aufgaben und Maßnahmen des Volkswirtschaftsplanes 1963 verwirklichen und damit unsere Pflicht der Partei und dem Volk gegenüber in Ehren erfüllen.